



HESSENLAND

Zeitschrift für hessische
Geschichte und Literatur.

No. 21.

X. Jahrgang.

Kassel, 2. November 1896.

Löwenzahn.

Zeit über die üppige Wiese läuft
Ein fahler, silberner Schein,
Hoch über den leuchtenden Orchideen
Und den Immortellen am Rain.
Das ist die Fackel vom Löwenzahn,
Sie schimmert so weiß und so licht,
Und kleine unzählige Sternelein weht
Dir der leiseste Wind in's Gesicht.

Wir brachen als Kinder die Stengel herab
Und bliesen zur Fackel hinein:
„O Lebenskerze — verkünde uns du —
Wie weit wird's zum Tode noch sein?“
Oft blieb nicht ein einziges Sternelein am Stamm.
Wir lachten. Wir sprachen: „So bald?!“
Und zogen doch jubelnd und singend vorbei
An der Wiese — hinein in den Wald.

Nun fragen wir nimmer das Kerzlein am Weg.

Es trug uns hinein in die Zeit.

Wir wissen auch ohne Orakel so gut:

Wir haben jetzt nimmer gar weit.

Und über die üppige Wiese da läuft

Ein fahler, silberner Schein,

Hoch über den leuchtenden Orchideen

Und den Immortellen am Rain.

Th. Keiter-Kellner.